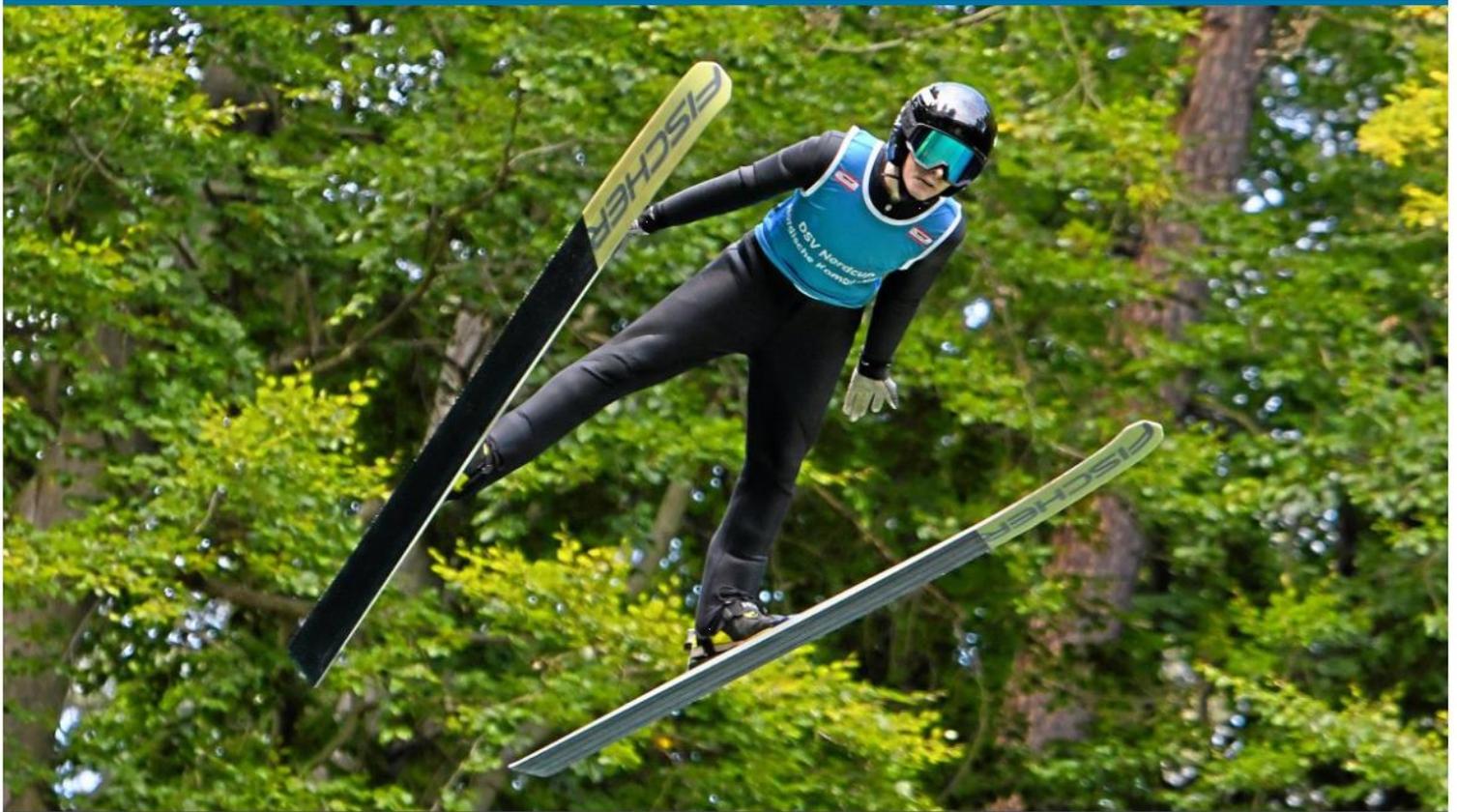


Charlotte Lauber macht erste internationale Erfahrungen

13.10.2022, 14:52



Auf der Schanze mit ein paar Wacklern, dafür im Crosslauf der schnellste Deutsche: Marcel Dickhaut, SC Rückershausen.

Foto: Jan Simon Schäfer

GÉRARDMER. Nordische Kombination: Rückershäuser schlagen sich bei den OPA-Games in Gérardmer wacker. Marcel Dickhaut läuft fantastisch

Bis nach Frankreich reisten die Kombinierer des SC Rückershausen zuletzt, um an den internationalen Wettkämpfen der OPA-Games teilzunehmen. In der Organisation der Alpenländer-Skiverbände sind Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien, Slowenien und die Schweiz vertreten.

Und trotzdem schlugen sich Marcel Dickhaut und Charlotte Lauber auf der großen Kombinierer-Bühne wacker. Dickhaut landete bei seinem Wertungssprung auf der K65-Schanze auf 59,5 Metern und ging als 22. in den nachfolgenden 3-Kilometer-Crosslauf. Wenngleich sein Sprung Verbesserungspotenzial hatte, erlief der Rückershäuser immerhin noch auf den 16. Rang vor und brannte die beste Deutsche Laufleistung in die Wälder von Gérardmer.

Steigerung im Teamwettkampf

Bei Lauber lief es ähnlich, wenngleich die Wemlighäuserin – bei ihrem ersten internationalen Wettkampf überhaupt – mit 53 Metern als 15. in den Crosslauf startete. Dort musste sie hingegen etwas abreißen lassen. Am Ende stand für Lauber ein 20. Gesamtrang zu Buche. Viel Zeit zur Regeneration blieb beiden heimischen Kombinierern dann nicht, denn schon am nächsten Tag waren beide für ihre jeweiligen Teamwettbewerbe gemeldet. Marcel Dickhaut startete in der Mannschaft Germany II gemeinsam mit Nick Seidel und Nico Ketterer. Nach dem Springen rangierte das Team auf dem sechsten Platz (von zwölf Mannschaften) und bestätigte diesen schließlich auch in der 3x 2-Kilometer-Staffel. Dickhaut machte dabei noch zwei Plätze gut, die vorher verloren wurden.

Charlotte Lauber, gemeinsam mit Finja Eichel und Anna Deufel an den Start gegangen, steigerte sich im Sprungwettkampf enorm und ging als Vierte in die Lauf-Staffel. Dort reichte es am Ende für einen guten fünften Rang für das weibliche Team von Germany II.